

# Sie freuen sich auf Kultur

**Bühne** 15 bis 20 Veranstaltungen mussten die Verantwortlichen der Kulturinitiative Schloss-Scheune Corona wegen absagen. Die Macher blicken nach vorne. Das ist geplant.

MARCIA ROTTLER



*Das Vorstandsteam der Kulturinitiative Schloss-Scheune (v.l.): Dr. Rainer Lächele, Dr. Matthias Krull und Dr. Christof Morawitz. Neue Mitglieder sind im Verein übrigens herzlich willkommen. Infos dazu gibt's auf der Internetseite der Initiative. Foto: maro*

## Essingen

Kühl ist es im Innern der Schloss-Scheune. Fahles Licht dringt durch die Fenster. Die verwaiste Bühne erinnert daran, dass dort eigentlich Künstlerinnen und Künstler ein- und ausgehen. Dass Menschen dort gemeinsam lachen, Wein trinken, eine Darbietung sehen – ja, Kultur in allen Facetten genießen. Corona wegen ist es dort ruhig geworden. 15 bis 20 Veranstaltungen mussten die Vorsitzenden der Kulturinitiative Schloss-Scheune seit dem Start der Pandemie absagen.

„Wir spüren bei den Mitgliedern, dass das Bedürfnis, sich mit Kunst auseinanderzusetzen, groß ist“, sagt Vorsitzender Dr. Rainer Lächele bei einem Treffen in der Scheune. Mit dabei sind die Vorsitzenden Dr. Matthias Krull und Dr. Christof Morawitz. Dem Trio fehlt die Kultur, das Leben im Gebäude. „Man sitzt, wartet, bis die Vorstellung beginnt, dann geht das Licht aus – hach, toll“, sagt Morawitz, der für die Finanzen des Vereins verantwortlich ist, und schwelgt in Erinnerungen an die letzten Aktionen vor dem Lockdown.

„An die Wand mit den Sonnenkringeln!“ hieß die Ausstellung von Erwin und Margit Echternacht, die im Oktober in Essingen gezeigt wurde – mit Abstand. Dann war Schluss mit Kultur. Einen entspannten Winter konnten sich das Vorstandsteam und die Mitglieder der Arbeitskreise nicht machen. „Wir mussten das ganze Programm einzeln absagen“, erklärt Krull. Verträge kündigen, Telefongespräche führen, neue Termine ausmachen, Ticketgebühren erstatten und, und, und. „Wir haben natürlich auch eine Verantwortung für die Künstler und Mitglieder und mussten austarieren, was wir dürfen und was nicht“, sagt Morawitz. Das vergangene Jahr war eine „Achterbahn der Gefühle“, sagt er weiter. Finanziell sei die Initiative relativ gut durch die Krise gekommen, fügt Krull hinzu, der sich um alles, was mit Organisation zu tun hat, kümmert. Dem Verein gehe es deutlich besser als den Künstlerinnen und Künstlern.

„Das war eine Achterbahn der Gefühle.“

**Dr. Christof Morawitz**  
Vorsitzender Kulturinitiative

In der Saison 2020/2021 haben noch zwei Gruppen die Chance, die Scheune mit Leben zu füllen. Im Mai tritt nach aktuellem Stand das „Trio Étoiles“ auf, im Juni „Fola Dada“. „Wir haben die Veranstaltungen noch nicht abgesagt“, erklärt Lächele. Ob diese starten, müsse kurz davor entschieden werden. Und wie wäre es, die Aktionen im Internet zu übertragen? „Das ist technisch eine andere Größenordnung, die wir als ehrenamtlicher Verein nicht leisten können“, sagt er.

Corona hin oder her: Die Kulturmacher blicken nach vorne. Im September startet die neue Saison. Los soll's mit „Marina & The Kats“ gehen, verrät Lächele, der für das Programm und die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist.

Auf was freuen sich die Vorsitzenden? „Auf die erste Ansage“, sagt Lächele. Krull: „Auf die Menschen und die Begegnungen.“ Morawitz fügt hinzu: „Auf die Atmosphäre. Die Schloss-Scheune ist etwas Besonderes.“ Denn dann, wenn Kultur wieder erlaubt ist, wird's im Innern der Scheune wieder warm und hell, die Bühne füllt sich mit Leben.